

BAD WURZACH

# Seibranner Gründungsmitglieder ausgezeichnet

LESEDAUER: 4 MIN



Der Männerchor Frohsinn und der Gospelchor Aitrach beim gemeinsamen Finale, dirigiert von Elmar Minsch. (Foto: Christine Hofer-Runst)

24. April 2019 | Seibranz



CHRISTINE HOFER-RUNST

Schick sahen sie aus, die Herren des Männerchors Frohsinn, unter der Leitung von Elmar Minsch, aus **Seibranz**. Mit neuen Hemden und Krawatten waren sie die perfekten Gastgeber beim diesjährigen Frühjahrskonzert, das gesanglich vom Gospelchor Aitrach ergänzt wurde. Im weiteren Verlauf des Abends wurden zwei Sänger geehrt, die seit der Gründung des Chores aktiv dabei sind.

Für den ersten Programmteil wählte der Dirigent heimatverbundenes Liedgut aus. So begann das Konzert mit dem Lied „Allgäu, mein Heimatland“. Nach Stücken von Hubert von Goisern „Heast as net“ und dem „Ave Maria der Berge“, zeigten die gastgebenden Sänger, dass sie auch im internationalen Liedgut zuhause sind: Sie schlossen den ersten Programmteil mit dem Stück „An jenem Tag“ von Gene Raskin ab, einem Chorarrangement des Originaltitels „Those were the days“.

Die Aitracher Gäste mischten in ihren Programmpunkten Evergreens der Pop- und Rockmusik von Barclay James Harvest und The Housemartins mit Gospels und Spirituals ab. Begleitet von der eigenen Band und mit herausragenden Soloparts von Peter Barensteiner und Andrea Baumgärtner sorgten sie für mitreißende Stimmung im Publikum.

Tanja Scheuch und Birgit Werner hatten ihre Sänger gut im Griff und beeindruckten mit ausdrucksstarken Interpretationen, wechselnden Rhythmen und unterschiedlichen Lautstärken die Zuhörer im Saal.

Nach der Eröffnung des zweiten Programmteils mit dem „Fliegermarsch“, hatte Eugen Kienzler, der Geschäftsführer des oberschwäbischen Chorverbandes, die ehrenvolle Aufgabe, **Alois Gropper** und Willi Schmuck für 65 Jahre aktiver Chorteilnahme auszuzeichnen. Die Jubilare erhielten für ihr langjähriges Engagement eine Urkunde – „Nadeln gibt es dieses Mal nicht, es wäre ja schade um die neuen Hemden“.

## Ein Ständchen für die Jubilare

Aber ein Ständchen gab es; Willi Schmuck hatte sich den Titel „Bajazzo“ ausgesucht, und für Alois Gropper sangen seine Chorkollegen das Lied „Wenn die Abendglocken rufen“. Für den anschließenden „Kriminaltango“ wurde das Publikum mit einem ganz besonderen Effekt überrascht; beim „Schuss“ rieselte rotes Glitzerkonfetti vom Hallendach herab.

Passend zum Ostermontag war der erste Teil des großen Finales beider Chöre das „Halleluja“ von Leonard Cohen, ehe der Abend, mit dem Publikum gemeinsam, bei „Ade zur guten Nacht“, beendet wurde.

Ein Konzert, wie es unterschiedlicher hätte nicht sein können. Gospels und Popsongs aus **Aitrach** und ein abwechslungsreiches Programm aus Seibranz ergaben ein sehr harmonisches Ganzes. Elmar Minsch und seine Chorsänger sind im vergangenen Jahr zu einer Einheit zusammengewachsen. Schwierige, mehrstimmige Vocals, tolle Tenöre, gestärkte Bässe und eine stimmige, unaufgeregte, instrumentale Begleitung von Christiane Minsch an der Zither und Matthias Tapper am Klavier ergänzten die Vielfältigkeit der Sänger und leise Anklänge an die Comedian Harmonists, passten ganz ausgezeichnet zu den Stimmlagen der Akteure und bescherten dem begeisterten Publikum einen unvergesslichen Musikabend.



0 Kommentare

**schwäbische**  
© Schwäbischer Verlag 2019